If the future will decide the way

Lucy & Laxus

Von Catalaya

Kapitel 3: Das Haus im Wald

Langsam wurde Lucy wach und sah an die Decke, sie versuchte zu analysieren wo sie gerade war als ihr dann wieder einfiel was passiert war. Blut, da war so viel Blut gewesen und ein schwerer Körper welcher sie geschützt hatte. Sie sah zur Seite zum anderen Bett in welches Laxus lag und noch zu schlafen schien. Sie wusste immer noch nicht weswegen er das getan hatte, weswegen hatte er sie beschützt? Welchen Grund hatte dies gehabt?

Vorsichtig richtet sie sich auf und fasste sich an den Kopf, dieser tat weh aber eigentlich war das bei dem ganzen was geschehen war kein Wunder. Vorsichtig schwang sie ihre Beine über das Bett und seufzte dann leicht. Sie dachte darüber nach was vorhin geschehen war und sah dann wieder zu Laxus welcher jetzt anscheinend auch die Augen öffnete und kurz aufstöhnte. „Wie geht es dir?“ wollte sie wissen, es war das erste Mal eigentlich das sie sich wirklich mit ihm unterhielt das vorhin als er sie geschützt hatte das zählte sie jetzt einfach mal nicht. Auch wenn sie immer noch seine warme Hand an ihrer Wange spüren konnte, es verwirrte sie einfach alles immer noch viel zu sehr.

Laxus sah zur Seite zu Lucy die im Bett neben ihm nun saß. „Geht es dir gut?“ wollte er dann wissen und Lucy bemerkte genau das er ihr auswich. „Ja geht es, ich würde sagen dank dir, den sonst wäre ich Tod“ meinte sie und er sah an die Decke „Gut“ meinte er dann und dann schien es so als wollte er nicht weiter mit ihr reden. //Na toll// dachte die Blonde nur und seufzte dann ein wenig. Sie wollte nicht die ganze Zeit schweigen, sie wollte wissen warum er das gemacht hatte, weswegen hatte er sie beschützt? Es musste dafür doch einen Grund geben. „Warum hast du mich beschützt?“ meinte sie nochmal und Laxus sah sie nicht an, sein Blick war weiterhin an die Decke gerichtet. „Ich beschütze meine Familie“ waren seine einzigen Worte darauf. Das sagte ihr nun viel, aber sie war schon mal froh dass er sie anscheinend mittlerweile zu seiner Familie also zu Fairy Tail zählte.

Dennoch herrschte jetzt wieder Schweigen zwischen ihnen, Schweigen was Lucy nun wirklich nicht mochte, doch wollte sie ihm auch nicht auf die Nerven gehen weswegen sie einfach ihre Beine hin und her baumeln ließ. Sie überlegte den Raum einfach zu verlassen, es ging ihr besser, sie hatte nur noch ein wenig Kopfschmerzen und ihr Rücken tat weh, vielleicht von dem Aufprall als Laxus sie beschützt hatte, aber das war ja wenn man das so sah eigentlich nichts, nichts was nicht schnell wieder weggehen

würde.

Doch bevor sie sich noch irgendwie weiter entscheiden konnte was sie machen wollte ging die Tür auf und der Master, Mira und der erste Master betraten das Zimmer, naja eigentlich wusste Lucy nicht wirklich ob sie den ersten Master als Menschen zählen sollte, den sie konnte ja nur von den Leuten mit den Zeichen von Fairy Tail gesehen werden.

„Lucy, es ist schön das du wieder wach bist?“ meinte Mira und Lucy nickte „Ja, mir geht es soweit auch gut“ der Master kam näher und sah zu Laxus „Und dir wie geht es dir?“ er lachte unterdrückt „Nichts was mich umhauen würde alter Mann“ der Master grummelte und sah dann zu Lucy „Ich bin wirklich froh das euch beiden nichts passiert ist“ „Das habe ich Laxus zu verdanken, ohne ihn wäre ich sicherlich Tod“ der Master nickte und Laxus schwieg darauf wieder nur.

„Wir werden euch in den Wald bringen, dort ist eine Hütte, dort könnt ihr wieder zu Kräften kommen und seit in Sicherheit“ Lucy sah den Master verwirrt an „Aber mir geht es gut“ „Und mir wird es auch bald besser gehen, wir brauchen keine Sicherheit, diese Gilde könnte zurück kommen“ meinte Laxus und nun mischte sich der erste Master ein. „Ich werdet das nicht zu entscheiden haben, ihr werdet in die Hütte gebracht und werdet da erstmal bleiben, ich bin sicher das sich Lucy um deine Verletzungen kümmern wird und dort werdet ihr erstmal in Sicherheit sein“ Lucy verstand das nicht, wieso redete sie von Sicherheit, sie waren doch hier in der Gilde in Sicherheit. „Wirst du das Tun Lucy?“ sie sah den ersten Master an und nickte „Natürlich“ darauf lächelte Mavis. Lucy hatte nicht das Gefühl das es was bringen würde sich weiter dagegen zu stellen, aber sie war sicher das es ein Grund dafür gab das man sie wegbringen wollte, dort wo sie anscheinend in Sicherheit waren.

Laxus verstand das nicht, aber er hatte jetzt auch nicht wirklich die Kraft sich jetzt dagegen zu wehren weswegen er dazu nichts weiter sagte. Auch wenn es für ihn schon komisch war das er sich von Lucy pflegen lassen sollte. Er hatte sie am Anfang nicht mal als Mitglied von Fairy Tail angesehen, doch diese Zeit war schon lange vorbei. „Also sobald Wendy mir sagen kann das wir dich transportieren können wird es losgehen“ meinte der Master dann. „Aber ich habe doch keine Sachen dort“ Mavis grinste „Mach dir darüber mal keine Gedanken, dafür ist gesorgt“ Lucy blinzelte verwirrt, zuckte aber nur die Schultern, sie würden schon wissen was sie tun da war sie sich ganz sicher. Wendy besah sich Laxus und Lucy war auf der Bettkante sitzen geblieben. Sie beobachtet das kleine Mädchen dabei wie sie sich Laxus Wunden ansah, die Blonde hatte beschlossen das sie sich in der Hütte um Laxus und seine Wunden kümmern würde, schließlich war das irgendwie ja auch ihre Schuld das er verletzt war. „Also ich denke Laxus kann gehen, aber er wird schmerzen haben“ meinte sie dann ehrlich und der Master schien zu überlegen. Erza mischte sich ein, wir können einen Wagen besorgen und dann kann er sich in diesen legen. Dabei wurde Laxus blass, er war ein Dragon Slayer und ihm ging es dabei genauso wenig gut wie den anderen. „Wenn es sein muss“ grummelte er dann nur. Erza machte sich auf Weg einen Wagen zu besorgen und Laxus richtet sich langsam aber schmerzhaft auf.

„Ihr werdet direkt von hier in die Hütte gebracht werden“ irgendwie verstand Lucy das noch immer nicht, sie schienen sich so große Sorgen um die Sicherheit der beiden zu machen das sie nicht mal mehr in ihre Wohnungen gehen durften. Waren sie den wirklich so in Gefahr? Und wieso nur die beiden? Sie verstand das Ganze einfach nicht.

Nach einer gewissen Zeit kam Erza wieder und man half dabei Laxus in den Wagen zu bringen und Lucy setzte sich nach hinten. Von Natsu war keine Spur und Lucy fand das ziemlich schade. „Ich werde die beiden bringen“ Erza sah den Master an und nickte, sie war sich sicher dass er ganz genau wusste was er tat und dass man ihm vertrauen konnte. Der erste Master setzte sich neben Makarov und da sie niemand sehen konnte war das ja kein Problem. Der Wagen fuhr los und man konnte direkt sehen wie Laxus Gesichtsfarbe sich veränderte, das war das erste Mal das Lucy das bei ihm sah, bei Wendy und auch bei Natsu hatte sie das ja schon gesehen. „Geht es?“ wollte sie wissen. Er knurrte nur und sagte nichts weiter. //Na toll, das kann ja eine tolle Zeit werden// dachte sie nur. Wenn er sie ständig anknurren und anschweigen würde, dann würde sie irgendwann sicherlich wahnsinnig werden.

Lucy beschloss nichts mehr zu sagen, wenn er nicht mit ihr reden wollte dann würde sie das akzeptieren und ihn sicherlich nicht zwingen, aber dennoch fragte sie sich wie das wohl werden würde wenn die beiden erstmal zusammen leben sollten, würden sich die beiden die ganze Zeit anschweigen. Bei ihren Gedanken sah sie aus dem Fenster, sie waren mittlerweile in einem Wald, jedoch sagte dieser Ort Lucy nichts, aber sie wusste dass der Master wusste was er tat.

Der Wagen hielt und Laxus stand mit Schmerzen aus dem Wagen aus. „Brauchst du Hilfe?“ er sah sie an „Ich lass mir sicherlich nicht von einer Frau helfen“ meinte er dann und ging dann weiter und als auch sie aus dem Wagen ging sah sie schon die Hütte, sie schien klein zu sein, aber dennoch bequem. Daneben war ein See, da könnte man Baden und vielleicht Fische fangen, sie wusste es noch nicht.

Der Master ging vor und Lucy ging hinter ihm, immer wieder sah sie sich nach Laxus um, dennoch schien er nicht zu wollen dass man sah dass es ihm schlecht gehen konnte. //Sturkopf// dachte sie nur und seufzte dann ein wenig. Als sie im Haus waren sah sie sich um, es war klein, eine kleine Ecke mit Couch, ein Tisch mit Stühlen, eine kleine Küche. Dann ging es weiter in ein Zimmer wo man schlafen konnte und dann ein Badezimmer. Lucy sah zum Bett „Aber hier steht ja nur ein Bett?“ dabei begann der erste Master zu kichern und sie wusste nicht wieso. „Ihr werdet euch schon einig werden“, sagte sie und Lucy seufzte. „Essen ist da und alles was ihr brauchst, wir werden ab und zu vorbei kommen um nach euch zu sehen“ meinte Makarov und der erste Master nickte. „Hey Opa, denkst du das ist wirklich gut? Ich meine die Gegner sind stark“ er zuckte die Schultern „Darüber werdet ihr beide euch erstmal nicht kümmern“ Lucy sah Laxus an „du solltest dich hinlegen“ meinte sie dann und er sah sie an „Was ich tue das überlass mal mir“ meinte er und sie ballte ihre Hände zu Fäusten.

„Mach doch was du willst, du Sturkopf“ grummelte sie und der Master sah zum ersten Master und diese grinste nur „Nun wir werden euch den jetzt alleine lassen“ Lucy nickte nur und sah dann Laxus an, dieser sah sich selber gerade in dem Haus um. Sie wusste nicht wie sie das ertragen sollte wenn er eigentlich kaum mit ihr reden wollte. Nachdem der Master und der erste gegangen waren hatte sich Laxus sich auf der Couch bequem gemacht „Ich werde hier schlafen, dann kannst du das Bett haben“ sie sah ihn an „Nein, du bist verletzt und deswegen schläfst du im Bett“ er zuckte die Schultern „Wie du meinst“ sie ballte erneut ihre Hände zu Fäusten „Wieso hast du mich eigentlich gerettet wenn du mich doch so sehr hasst?“ wollte sie dann wissen. Laxus war aufgestanden und blinzelte nun „Was?“ er schien verwirrt zu sein „Du behandelst mich wie ... ach auch egal“ sie zuckte die Schultern und drehte sich um, sie war so wüten das Tränen in ihren Augen standen.

Er seufzte „Ich hab einfach kein Bock so zu tun als seien wir jetzt die besten Freundin Lucy, ich kenne dich kaum und du mich, wir sollen hier miteinander auskommen und werden das schon irgendwie hinbekommen“ sie sagte nichts mehr, hörte nur noch das Laxus aufstand und sich voller Schmerz in das Schlafzimmer begab.

Sie setzte sich auf die Couch, sie mussten miteinander klar kommen, irgendwie mussten sie das schaffen. Sie sollten schließlich eine Weile hier bleiben und wenn sie sich immer streiten würden dann würde das sicherlich nicht gut gehen. Was sollte sie nur machen?

Laxus legte sich ins Bett und verzog dabei sein Gesicht. Eigentlich tat es ihm jetzt schon Leid das er Lucy so angefahren hatte, es gab ja dafür kein Grund, sie wollte ja nur freundlich sein. Aber er wusste genau das sie in ihm sicherlich nur den Typen sah der er mal war, würde sie ihm überhaupt eine Chance geben?